

NEUE NATIONALGALERIE

E. A. Seemann

Zerreißprobe. Kunst zwischen Politik und Gesellschaft 1945 – 2000



Nationalgalerie
Staatliche Museen zu Berlin

E. A. SEEMANN

Zerreißprobe. Kunst zwischen Politik und Gesellschaft

Sammlung der Nationalgalerie 1945 – 2000

Für die Nationalgalerie, Staatliche Museen zu Berlin,
herausgegeben von Joachim Jäger, Marta Smoliska
und Maike Steinkamp



Nationalgalerie
Staatliche Museen zu Berlin

E. A. SEEMANN

INHALT

6	Vorwort Klaus Biesenbach	168	Schlachtfeld Deutschland
8	Zerreißprobe. Kunst zwischen Politik und Gesellschaft 1945–2000 Joachim Jäger, Marta Smolińska, Maike Steinkamp	176	Natur / Kultur 182 Kunst als Umweltschutz – Agnes Denes
26	Abstraktion / Figuration 36 Sozialistischer Realismus 50 Abstraktion als Weltsprache?	204	Analoge Systeme 210 Der Computer als Medium – Horst Bartnig
72	Existentielle Erfahrungen 80 Antwort auf die Ängste der Welt – Wifredo Lam	220	Aus der Fabrik
88	Das performative Bild 100 Feministische und verkörperte Malerei – Carolee Schneemann	224	Rufen bis zur Erschöpfung 238 Eine zu Unrecht vergessene Konzeptknstlerin – Bernadette Bour
104	Alltag wird Kunst 108 Erweiterung des Bildraums – Lucio Fontana 122 Sweet Wall	244	Befreiung des Körpers 252 Feministische Interventionen im Sozialismus – Ewa Partum
128	Pop und Propaganda 136 »Pop«-Propaganda – Willi Sitte	266	Zerreißprobe
148	Schöneres Leben 158 Unheimliche Dingwelt – Konrad Klapheck 166 Hair	270	Flüchtige Identitäten 286 Rebellische Selbstinszenierungen – Sarah Lucas
		292	Werkverzeichnis
		301	Bildnachweis
		303	Dank



Yoko Ono
Schnittstück
1964/65

Die Neue Nationalgalerie ist der Ort für die Kunst des 20. Jahrhunderts. Die große und vielschichtige Sammlung der Nationalgalerie ist eng mit der Zeitgeschichte Deutschlands und Europas verknüpft. Denn gerade Berlin stand immer wieder im Mittelpunkt politischer und gesellschaftlicher Ereignisse. Bereits die letzte Sammlungspräsentation mit ihrem Fokus auf die »Klassische Moderne« stand unter dem Thema »Kunst der Gesellschaft«. Die neue Präsentation lenkt nun den Blick auf die Kunst nach 1945 und setzt die Werke erneut in Bezug zu den politischen und gesellschaftlichen Entwicklungen der Zeit. Leitmotiv ist die radikale Performance von Günter Brus von 1970 mit dem Titel *Zerreißprobe*.

Gerade Performance, Film und Video gewannen in der Zeit ab 1960 erheblich an Bedeutung. Zentrale Arbeiten wie *Befreiung des Körpers* von Marina Abramović, *Semiotik der Küche* von Martha Rosler oder *Einhorn* von Rebecca Horn sind Teil der neuen Präsentation. Wie wichtig die Erinnerung an bedeutende Performance-Arbeiten ist, zeigt die Wiederaufführung des *Schnittstücks* von Yoko Ono in der Neuen Nationalgalerie im September 2023, die in enger Abstimmung mit der Künstlerin entstand. Die Performance stieß auf großes Interesse beim Publikum, nicht zuletzt, weil sie immer noch aktuell ist. Zugleich war ein historisches Video der Performance von 1964 zu sehen, das wir auch in die neue Sammlungspräsentation integriert haben.

Insgesamt verfolgen wir das Ziel, die Kunst des 20. Jahrhunderts in möglichst großer Vielfalt und Diversität darzustellen. Es ist uns gelungen, den Anteil an Künstlerinnen substanziell auf nunmehr 25 Prozent zu erhöhen. Einige Werke ergänzen die Präsentation vorerst nur als Leihgaben. Diese Werke sollen, sofern es uns möglich ist, endgültig in die Sammlung übernommen werden. Insofern ist diese Präsentation auch ein wichtiger Schritt zum Aufbau von »Berlin Modern« – unserem Museumsneubau, der zusammen mit dem Mies van der Rohe-Bau die Kunst des 20. Jahrhunderts in ihrer Komplexität und Vielfalt zeigen soll.

Zu danken ist den Kurator*innen Joachim Jäger, Marta Smolińska und Maike Steinkamp sowie dem gesamten Team der Neuen Nationalgalerie und des Hamburger Bahnhofs – Nationalgalerie der Gegenwart. Unser herzlicher Dank gilt auch den vielen Partner*innen außerhalb der Nationalgalerie, den Grafiker*innen von Any Studio, dem E. A. Seemann Verlag sowie ganz besonders den Künstler*innen oder deren Nachlässen für die freundliche und intensive Zusammenarbeit.

Klaus Biesenbach
Direktor

ZERREIßPROBE. KUNST ZWISCHEN POLITIK UND GESELLSCHAFT 1945 – 2000

Joachim Jäger, Marta Smolińska, Maike Steinkamp

Die Kunst der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts ist durch große Widersprüche und eine enorme Vielfalt an Medien und künstlerischen Strategien bestimmt. Gleichzeitig stand kaum eine Ära so unter dem Zeichen von sowohl Teilung und Zerrissenheit als auch Erneuerung. Die Nachwirkungen von Holocaust und Krieg, die darauffolgende Aufbruchsstimmung, Emanzipationsbewegungen sowie der Kalte Krieg führten nicht nur zu Spannungen innerhalb der Gesellschaft, sondern auch zu fundamentalen Neuausrichtungen in der bildenden Kunst. Die Ausstellung *Zerreißprobe. Kunst zwischen Politik und Gesellschaft 1945–2000* zeigt zentrale Werke aus der Sammlung der Nationalgalerie von 1945 bis zur Jahrtausendwende. Titelgebend für die Präsentation ist die radikale Performance des Wiener Aktionisten Günter Brus aus dem Jahr 1970. Dieser ging darin nicht nur bis an seine körperlichen Grenzen, sondern wies gleichzeitig auf die starken Spannungen zwischen Gesellschaft, Politik und Kunst hin. Es ist das Zeitalter des Kalten Krieges mit seinen ideologischen Konfrontationen zwischen Ost und West, Abstraktion und Figuration, zwischen traditionellen Kunstgattungen und neuen künstlerischen Techniken und Medien. In der Ausstellung steht der Begriff »Zerreißprobe« übergreifend für die radikalen Auf- und Umbrüche in der Kunst nach 1945. Er dient frei nach den Worten des französischen Philosophen Paul Ricoeur als »lebendige« sinnerschließende Metapher, nach der gegensätzliche Phänomene in eine produktive Spannung miteinander treten, sich ihrer wörtlichen Bedeutung widersetzen und etablierte Kategorien infrage stellen.¹

Die Ausstellung ist die Fortsetzung der vorangegangenen Sammlungspräsentation, die die erste Hälfte des 20. Jahrhunderts in den Blick nahm und die das klassische Narrativ der Kunstgeschichte der Moderne im Kontext der politischen, historischen und gesellschaftlichen Phänomene hinterfragte.² Ausgangspunkt beider Ausstellungen ist die einzigartige Sammlung der Nationalgalerie, die stark von den historischen Bedingungen im geteilten Deutschland geprägt ist. In ihr zeigen sich nicht nur die unterschiedlichen Kunstvorstellungen und politischen Wertesysteme, die sich nach dem Ende des Zweiten Weltkriegs international herausbildeten, sie macht gleichzeitig auch die Geschichte einer sowohl im Osten als auch im Westen Deutschlands bestehenden Institution sichtbar. Mit dem Ende des Zweiten Weltkriegs und der Gründung der beiden deutschen Staaten 1949 entwickelte sich eine doppelte Sammlungsstruktur. Seitdem wurde in beiden Teilen Berlins getrennt gesammelt, unter den jeweiligen politischen Voraussetzungen, Vorgaben und Strategien.

Andy Warhol
Hammer und Sichel
1976



GETEILTE GESCHICHTE / GETEILTE SAMMLUNG

Dabei hatte es kurz nach Kriegsende noch nach einem gemeinsamen Weg ausgesehen. 1946 war Ludwig Justi zum Generaldirektor der ehemals Staatlichen Museen zu Berlin berufen worden, zu denen auch die Nationalgalerie gehörte. Justi hatte die Nationalgalerie bereits von 1909 bis 1933 geleitet, war jedoch mit der Machtübernahme der Nationalsozialisten 1933 seines Amts enthoben worden. Die von ihm aufgebaute Sammlung moderner Kunst wurde durch die Aktion »Entartete Kunst« 1937 fast komplett zerschlagen.³ Trotzdem knüpfte Justi nach 1945 an die Tradition einer Sammlung moderner Kunst an. Gemeinsam mit Adolf Jannasch entwickelte er den Plan für eine neue »Galerie des 20. Jahrhunderts«.⁴ Der Versuch scheiterte 1949 durch die Gründungen der BRD und DDR und die damit verbundene Teilung Berlins. Das Gebäude der Nationalgalerie lag auf der Museumsinsel im Osten der Stadt, wo sich jedoch nur Teile der Sammlung befanden. Viele Objekte waren in Westdeutschland ausgelagert. Diese fanden ihren Weg im Lauf der 1950er Jahre zurück nach West-Berlin. Gleichzeitig verfolgte Adolf Jannasch dort die Idee einer »Galerie des 20. Jahrhunderts« weiter. Bis 1954 erwarb er als ihr Leiter über 150 Kunstwerke. Im Mittelpunkt seiner Sammlungsaktivitäten stand einerseits die Wiedergutmachung an den als »entartet« diffamierten Künstler*innen, andererseits die Darstellung des »lebendige[n] [...] Zusammenhang[s] der Kunst unserer Zeit mit unserer Gesamtkultur«.⁵ Er wollte die Sammlung für die Kunst der Gegenwart öffnen – die westliche Kunst der Gegenwart wohlgemerkt. Im Jahr 1967 wurde die »Galerie des 20. Jahrhunderts« mit den im Westen verbliebenen Beständen der Nationalgalerie vereinigt.⁶ Sie fand 1968 ihren Platz in der von Ludwig Mies van der Rohe gebauten Neuen Nationalgalerie. Ihre Eröffnung am 15. September 1968 war ein weithin sichtbares Signal. Endlich konnte West-Berlin ein prestigeträchtiges Museums- und Ausstellungsgebäude vorweisen.

Während man in West-Berlin die Idee einer »Galerie des 20. Jahrhunderts« weiterverfolgte, musste Justi diese Idee im Ostteil der Stadt angesichts einer am Sozialistischen Realismus ausgerichteten Kunstpolitik in der DDR nach und nach aufgeben. Zwar gingen die Werke aktueller Kunst, die er in den ersten Jahren erworben hatte, in den Bestand der seit Juni 1949 abschnittsweise wiedereröffneten Nationalgalerie auf der Museumsinsel über, gezeigt werden konnten die Werke unter der restriktiven Kunstdoktrin Anfang der 1950er Jahre jedoch nicht.⁷ Später wurde das Ursprungsgebäude der Nationalgalerie ganz der Kunst des 19. Jahrhunderts gewidmet, die Werke des 20. Jahrhunderts zogen in das benachbarte Alte Museum. Groß war die Sammlung der Kunst des



Zofia Kulik
KwieKulik: Marx Jetzt
1983

die ihr Schicksal selbst in die Hand nimmt, inszeniert Sherman die Frau als passiv und dem männlichen Blick ausgesetzt. Sie erprobt diese Identitäten an ihrem eigenen Körper und wird zum Modell, das von Männern konstruierte Klischees auf die Spitze treibt, um sie zu entlarven und zu kritisieren. Im Werk *Ohne Titel #263* (1992, Abb. S. 282) konstruiert die amerikanische Künstlerin wiederum ein Hybrid aus männlichen und weiblichen Genitalien. Es handelt sich um eine Figur mit einer ambivalenten, unklaren Identität, die eine Geschlechterdualität zeigt. Im Hintergrund liegen zwei enthauptete Köpfe: ein männlicher und ein weiblicher. Sherman zeigt die De(kon)struktion und Rekonstruktion von Identität, indem sie den Geschlechterkampf in dieser Fotografie aufgreift und die traditionelle Verdinglichung von Frauen in der Kunst seziert.

Viele weitere Beispiele ließen sich anschließen. Anhand der ausgewählten Werke zeigt sich, wie sehr sich in der Kunst in Ost und West nach 1945 eine innere und äußere Zerrissenheit bemerkbar machte. In der Sammlung der Nationalgalerie kommt das vielleicht deutlicher als anderswo zum Vorschein, ist doch die Sammlung selbst in ihrer Geschichte stark durch diese politische und gesellschaftliche Zerrissenheit geprägt worden. Zu dieser »Zerreißprobe« zählt schließlich beim Umgang mit der Sammlung neben den politischen Themen auch die immer wieder neu zu stellende Frage, wie sehr bestimmte Vorstellungen oder Ideologien den Blick auf die Kunst verstellen oder einengen. Gerade die Sammlung der Nationalgalerie weist in dieser Hinsicht eine innere Komplexität auf, die sie von vielen anderen Museen in Europa unterscheidet. Das Aufeinandertreffen so grundverschiedener künstlerischer Positionen und Ansätze ist einzigartig. Diese Gegensätze und diese Vielfalt deutlich zu machen, ist ein zentrales Anliegen der Präsentation.

**MEINE LEUTE SIND
BESSER ALS IHRE
LEUTE. WIR SIND
MÄCHTIGER, INTELLI-
GENTER, SCHÖNER,
MORALISCHER,
KULTIVIERTER UND
SAUBERER. WIR SIND
GUT, UND IHR SEID
BÖSE. GOTT IST AUF
UNSERER SEITE.
UNSERE SCHEISSE
STINKT NICHT,
UND WIR HABEN
ALLES ERFUNDEN.**

Barbara Kruger
*Ohne Titel (Meine Leute
sind besser als Ihre Leute)*
1994/2016



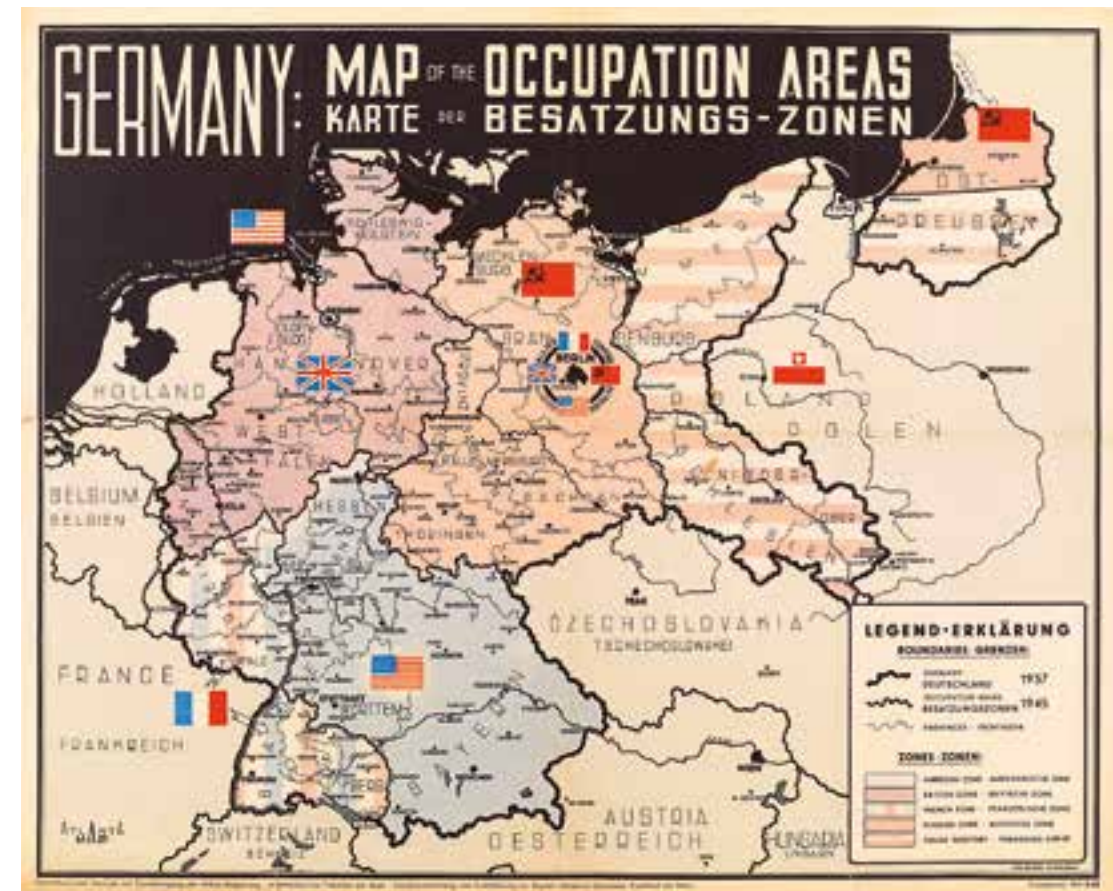
Die Sowjetunion blockiert die Zufahrten nach West-Berlin. Kinder beobachten das Landemanöver eines sogenannten Rosinenbombers der Alliierten am Flughafen Tempelhof, der West-Berlin mit Lebensmitteln versorgt. 1948

Befreiung des Konzentrationslagers Vaihingen in der Nähe von Straßburg 1945



Blick auf das zerstörte Zentrum von Warschau nach dem Bombardement deutscher Truppen am Ende des Zweiten Weltkriegs 1945

Aufteilung Deutschlands nach dem Zweiten Weltkrieg durch die Siegermächte 1945





Wilhelm Lachnit
Gliederpuppe
1948



Victor Brauner
Figuren am Strand
1955



Leonora Carrington
Laufen Sie, meine Damen, ein Mann ist im Rosengarten
1948

SOZIALISTISCHER REALISMUS

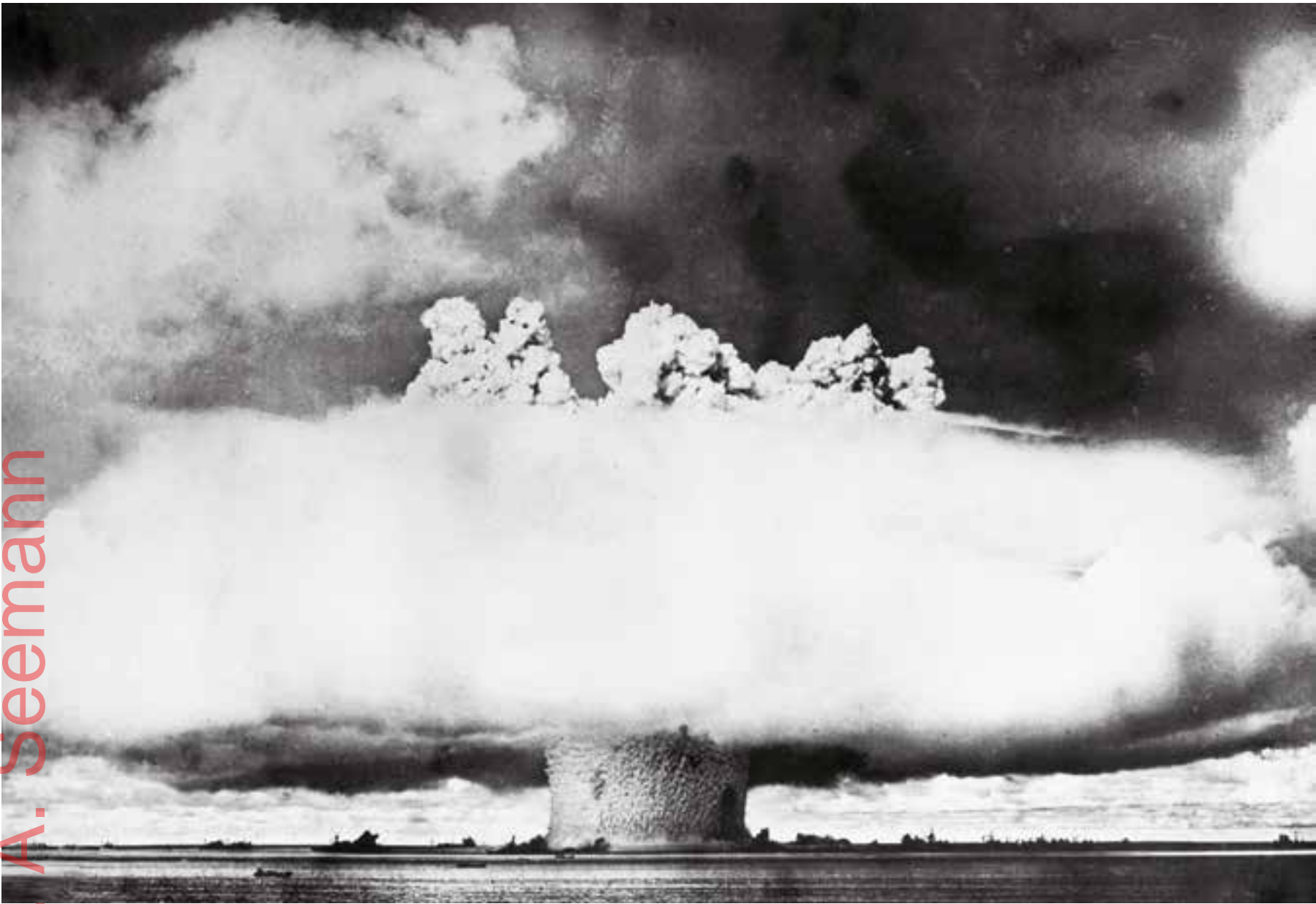


Horst Strepels Werk *Trümmer weg ... baut auf!*, 1948, am Bahnhof Friedrichstraße. Das Wandbild wird bereits 1951 übermalt.

Die Zuspitzung des Kalten Krieges und die Teilung Deutschlands im Herbst 1949 in zwei Staaten, die BRD und die DDR, hat direkten Einfluss auf die Kunst. Schon in den Jahren zuvor wird in der sowjetisch besetzten Zone Deutschlands, dem Gebiet der späteren DDR, kulturpolitisch eine verstärkte Ausrichtung am Sozialismus verfolgt. Dies ist auch in anderen im Aufbau befindlichen osteuropäischen Volksrepubliken, wie Polen oder Ungarn, der Fall. In der Kunst wird eine

zukunftsweisende, realistische Ausdrucksweise nach dem Vorbild des in der Sowjetunion schon seit 1934 propagierten Sozialistischen Realismus gefordert.

Der Sozialistische Realismus verfolgt ein leicht verständliches Bildprogramm mit Themen, die mit den politischen Zielen des Sozialismus in Einklang stehen. Expressive und abstrakte Tendenzen werden zunehmend als formalistisch und bürgerlich-dekadent abgelehnt. In der sogenannten Formalismusdebatte der Jahre 1948 bis 1953 wird in der DDR beharrlich um die Ausrichtung in der Kunst gestritten. Dieser Formalismusstreit betrifft auch Künstler*innen, die der Politik in der DDR positiv gegenüberstehen. So erlebt beispielsweise Horst Strepel mit, wie sein 1948 fertiggestelltes und zu dem Zeitpunkt hoch gelobtes Wandgemälde *Trümmer weg ... baut auf!* im Bahnhof Friedrichstraße im Februar 1951



Atomtest der USA:
Unterwasserdetonation einer
Kernwaffe im pazifischen
Bikini-Atoll
1946



Der französische Philosoph Jean-
Paul Sartre gilt als Hauptvertreter
des Existentialismus. Sein
Hauptwerk *Das Sein und das Nichts*
erscheint 1943.
um 1947



Steine gegen Panzer: Volksaufstand
in der DDR am 17. Juni. Zwei junge
Männer werfen Pflastersteine auf
einen sowjetischen Panzer in der
Leipziger Straße in Ost-Berlin.
1953

Helene Weigel in *Mutter Courage
und ihre Kinder* im Deutschen
Theater, Berlin (Ost). Die
Inszenierung ist beispielhaft
für das Konzept des epischen
Theaters von Bertolt Brecht.
1949



Koreakrieg: Ein Kind steht zwischen
zwei abgeschossenen Panzern der
nordkoreanischen Armee in einem
südkoreanischen Dorf.
1951



FEMINISTISCHE UND VERKÖRPERTE MALEREI – CAROLEE SCHNEEMANN

E. A. Seemann

Carolee Schneemann reagiert in den 1970er Jahren mit einer Reihe feministischer Performances auf den männlich dominierten Abstrakten Expressionismus. Innerhalb dieser Kunstrichtung setzen die Künstler*innen – oft in Anlehnung an den Surrealismus – auf die malerische Geste. Schneemanns Arbeit *Bis an ihre und einschließlich ihrer Grenzen* ist ein Schlüsselwerk dieser Jahre. Die Künstlerin führt es zwischen 1971 und 1976 neun Mal auf. Sie hängt nackt in einem



Carolee Schneemann
*Bis an ihre und einschließlich
ihrer Grenzen*
1976

ALLTAG WIRD KUNST

Ein starker Wirtschaftsaufschwung in Westeuropa und den USA prägt die 1950er Jahre. Immer mehr Waren und Produkte kommen auf den Markt, werden verbraucht und entsorgt. Die Wegwerfgesellschaft entsteht. Die Vielfalt der Dinge, mit der sich die Menschen vor allem in den Städten täglich umgeben, verändert auch das Verständnis von Kultur. Ob im Theater, in der Musik oder in der bildenden Kunst – immer mehr Künstler*innen suchen nach Möglichkeiten, die Alltagswelt in die Werke miteinzubeziehen.

In Italien zerschneidet Lucio Fontana seine Leinwand. Der scheinbar harmlose Schnitt mitten durch das Bild bedeutet eine radikale Zerreißprobe für die Kunst. Plötzlich wird aus dem Bild ein Gegenstand, ein Objekt. Zunächst in New York und Paris und bald in vielen weiteren Städten beginnen Künstler*innen, sich für gebrauchte Alltagsgegenstände zu interessieren. Sie besuchen Flohmärkte, sammeln Weggeworfenes und integrieren es in ihre Kunst. So kombiniert Robert Rauschenberg in *Rosa Tür* eine Papiercollage mit einer Hühnerstalltür. In Paris baut Jean Tinguely Maschinen aus rostigem Metall. In Düsseldorf arbeitet Otto Piene mit Feuer. In Italien verwendet Carol Rama alte, aufgeschnittene Fahrradreifen für ihre Bilder, in Spanien setzt Antoni Tàpies Erde und Zement ein. Tadeusz Kantor klebt in Polen eine alte Ledertasche auf eine Leinwand. Die stark abgenutzten Dinge in den Werken irritieren. Manche sprechen von Anti-Kunst. Tatsächlich geht es den jungen Künstler*innen darum, unseren Blick auf die Ästhetik des Alltags zu lenken.

E. A. Seemann



Tadeusz Kantor
Infantin
1966



Andy Warhol
Doppelter Elvis
1963

Keiichi Tanaami
Auf Wiedersehen, Marilyn
1971



»POP«- PROPAGANDA – WILLI SITTE

E. A. Seemann

Die Pop Art ist in der DDR durch ihre Orientierung an der kapitalistischen Warenwelt verpönt. Trotzdem finden die Massenmedien nicht nur in der DDR, sondern auch in der Sowjetunion und anderen sozialistischen Staaten Eingang in die künstlerische Bildsprache. Der in Halle lebende Maler Willi Sitte kennt die Pop Art durch zahlreiche Besuche im westlichen Ausland. Als gefeierter Staatskünstler der DDR darf er, anders als die meisten seiner



Willi Sitte vor seinem Gemälde *Leuna 1969* in der Ausstellung *Architektur und bildende Kunst* in Berlin anlässlich des 20-jährigen Jubiläums der Gründung der DDR 1969

Renato Guttuso
Die rote Wolke
1966



Juri Koroljow
Kosmonauten
1982

KUNST ALS UMWELTSCHUTZ – AGNES DENES

E. A. Seemann

Agnes Denes ist eine Pionierin der ökologischen Kunst und der Land Art. Seit den 1960er Jahren untersucht sie in ihren oft ortsgebundenen Arbeiten den Einfluss des Menschen auf die Umwelt. Dabei nutzt Denes in ihren Eingriffen in die Landschaft oder in ihren theoretisch-konzeptuellen Arbeiten nicht nur künstlerische, sondern auch naturwissenschaftliche, mathematische und philosophische Methoden. Ihr bekanntestes Projekt ist



Agnes Denes
Reis/Baum/Begräbnis
1977-79

WERKVERZEICHNIS

VORWORT	ABSTRAKTION / FIGURATION	Fritz Cremer <i>Bildnis Franz Franik (II)</i> 1954 Gips 71,5 × 37 × 33 cm 1955 Ankauf vom Künstler für die Nationalgalerie (Ost)	Pablo Picasso <i>Liegende Frau mit Blumenstrauß</i> 1958 Öl auf Leinwand 130 × 195 cm 1979 Ankauf von der Galerie Hertz, Bremen, für die Nationalgalerie (West)	Ernst Wilhelm Nay <i>Purpurklang</i> 1957 Öl auf Leinwand 88 × 115 cm 1957 Ankauf von der Galerie Michael Hertz, Bremen, für die Nationalgalerie (West)	Adolph Gottlieb <i>Lux Ex Oriente</i> 1959 Öl auf Leinwand 229 × 152,5 cm 1991 Ankauf von der Adolph and Esther Gottlieb Foundation Inc., New York, durch das Land Berlin mit Mitteln der Deutschen Klassenlotterie für die Nationalgalerie
Yoko Ono <i>Schnittstück</i> 1964/65 Performance von Yoko Ono, Dokumentation von Albert und David Maysles, 16 mm-Film, schwarz-weiß, Ton 8:27 Minuten Leihgabe der Künstlerin, New York	Max Ernst <i>Junger Mann, beunruhigt durch den Flug einer nicht-euklidischen Fliege</i> 1942/47 Öl und Lack auf Leinwand 82 × 66 cm 2010 Schenkung der Sammlung Ulla und Heiner Pietzsch an das Land Berlin für die Nationalgalerie	Jenny Wiegmann Mucchi <i>Das Jahr 1965</i> 1965 Zement 83 × 64 × 82 cm 1989 Ankauf aus dem Nachlass der Künstlerin für die Nationalgalerie (Ost)	Olga Jevrić <i>Nichtstatische Komposition</i> 1969-75 Eisen 33 × 24 × 25 cm 1983 Ankauf von der Künstlerin, Belgrad, durch das Land Berlin mit Mitteln der Deutschen Klassenlotterie für die Nationalgalerie (West)	Wols <i>Gelbe Komposition</i> um 1947 Öl auf Leinwand 73 × 92 cm 1972 Ankauf von der Galerie Beyeler, Basel, durch das Land Berlin mit Mitteln der Deutschen Klassenlotterie für die Nationalgalerie (West)	Mark Rothko <i>1961 Rot Nr. 5</i> 1961 Acryl und Öl auf Leinwand 177,8 × 160 cm 1967 Ankauf durch das Land Berlin mit Mitteln der Deutschen Klassenlotterie für die Galerie des 20. Jahrhunderts (West)
ZERREIßPROBE. KUNST ZWISCHEN POLITIK UND GESELLSCHAFT 1945-2000 Andy Warhol <i>Hammer und Sichel</i> 1976 Siebdruck, Acryl und Bleistift auf Leinwand 183,5 × 219,5 cm Nationalgalerie, Sammlung Marx	Wilhelm Lachnit <i>Gliederpuppe</i> 1948 Öl und Tempera auf Sperrholz 75 × 110 cm 1979 Ankauf von Helene Lachnit, Dresden, für die Nationalgalerie (Ost)	René Graetz <i>Stehende Figur Nr. 5</i> 1970 Bronze 80 × 32,5 × 21 cm 1987 Ankauf von der Witwe des Künstlers, Elizabeth Shaw, Berlin (Ost), für die Nationalgalerie (Ost)	Maria Lassnig <i>Patriotische Familie</i> 1963 Öl auf Leinwand 129 × 161,8 cm Leihgabe der Maria Lassnig Stiftung, Wien	K. O. Götz <i>Bild vom 5.2.1953</i> 1953 Mischtechnik auf Leinwand 125 × 90 cm 1980 Ankauf von der Galerie Rothe, Heidelberg, für die Nationalgalerie (West)	Karl Hartung <i>Doppelform</i> 1950 Bronze 38 × 18,5 × 19,5 cm 1985 Ankauf aus dem Nachlass des Künstlers für die Nationalgalerie (West)
Zofia Kulik <i>KwieKulik: Marx Jetzt</i> 1983 Super-8 mm-Film auf Video übertragen 5:47 Minuten Leingabe von Persons Project, Berlin	Victor Brauner <i>Figuren am Strand</i> 1955 Öl auf Leinwand 104,8 × 154,6 cm 2010 Schenkung der Sammlung Ulla und Heiner Pietzsch an das Land Berlin für die Nationalgalerie	Wieland Förster <i>Verzweifelter. In Erinnerung an den 13. Februar 1945 in Dresden (Der Tod von Dresden)</i> 1967 Bronze 50 × 92 × 35 cm 1982 Ankauf vom Künstler für die Nationalgalerie (Ost)	Morris Louis <i>Beta Zeta</i> 1960/61 Acryl auf Leinwand 255 × 439 cm 1991 Ankauf von der Galerie Neuendorf, Frankfurt a.M., durch die Freunde der Nationalgalerie für die Nationalgalerie	Willi Baumeister <i>Aru 5</i> 1955 Öl und Kunstharz auf Hartfaser 185 × 130 cm 1979 Ankauf aus dem Nachlass des Künstlers für die Nationalgalerie (West)	Max Lachnit <i>Fantasievogel</i> 1968 Bronze 25 × 19,5 × 9,5 cm 1987 Ankauf von Helene Lachnit, Dresden, für die Nationalgalerie (Ost)
Dara Birnbaum <i>Technologie/Transformation: Wunderfrau</i> 1978/79 Video, Farbe, Ton 5:50 Minuten Leihgabe von Dara Birnbaum und Electronic Arts Intermix (EAI), New York	Leonora Carrington <i>Laufen Sie, meine Damen, ein Mann ist im Rosengarten</i> 1948 Eitempera auf Holz 44,5 × 91,5 cm 2010 Schenkung der Sammlung Ulla und Heiner Pietzsch an das Land Berlin für die Nationalgalerie	Sarkis Muradjan <i>Meine Töchter</i> 1969 Öl auf Leinwand 110 × 90 cm Dauerleihgabe der Sammlung Ludwig, Ludwig Forum für Internationale Kunst Aachen, Leihgabe der Peter und Irene Ludwig Stiftung	Hans Hartung <i>T1957-15</i> 1957 Öl auf Leinwand 148 × 116 cm 1958 Ankauf von der Galerie Großhennig, Düsseldorf, für die Nationalgalerie (West)	Pierre Soulages <i>Peinture 96,5 × 130 cm, 15 mars 1957</i> 1957 Öl auf Leinwand 96,5 × 130 cm 1958 Ankauf von der Galerie Großhennig, Düsseldorf, für die Nationalgalerie (West)	Reg Butler <i>Frau im Korsett</i> 1956 Bronze Höhe 51 cm 1957 Ankauf von der Galerie Springer, Berlin (West), durch das Land Berlin für die Galerie des 20. Jahrhunderts (West)
Barbara Kruger <i>Ohne Titel (Meine Leute sind besser als Ihre Leute)</i> 1994/2016 Digitaldruck auf Vinyl 304,8 × 251,5 cm 2022 Ankauf von der Galerie Sprüth Magers, Berlin, durch die Freunde der Nationalgalerie, ermöglicht durch den Nachlass von Marianne Schmidt	Werner Tübke <i>Lebenserinnerungen des Dr. jur. Schulze (III)</i> 1965 Tempera auf Leinwand auf Holz 188 × 121 cm 1987 Übereignung durch den Rat des Bezirkes Leipzig an die Nationalgalerie (Ost)	Boris Nemenskij <i>Auf der namenlosen Höhe</i> 1961 Öl auf Leinwand 135 × 280 cm Dauerleihgabe der Sammlung Ludwig, Ludwig Forum für Internationale Kunst Aachen, Leihgabe der Peter und Irene Ludwig Stiftung	Karel Appel <i>Begegnung der Welten</i> 1958 Öl auf Leinwand 250 × 420 cm 1969 Schenkung von Paolo Marinotti, Mailand, an die Nationalgalerie (West)	Alexander Calder <i>Der Anhänger der Cagoule</i> 1954 Metall, lackiert, 18 Teile Durchmesser 400 cm 2010 Schenkung der Sammlung Ulla und Heiner Pietzsch an das Land Berlin für die Nationalgalerie	Eduardo Paolozzi <i>Stadtturm</i> 1962 Eisen, Messing und Bronze 196 × 51 × 40,5 cm 1975 Ankauf von Marlborough Fine Art Ltd., London, durch das Land Berlin mit Mitteln der Deutschen Klassenlotterie für die Nationalgalerie (West)
	Harald Metzkes <i>Abtransport der sechsarmigen Göttin</i> 1956 Öl auf Leinwand 121,5 × 160 cm 1976 Ankauf vom Künstler für die Nationalgalerie (Ost)	Jean Dubuffet <i>Die Bärin</i> 1950 Öl auf Leinwand 116 × 89 cm 1988 Ankauf von der Galerie Beyeler, Basel, mit Unterstützung des Landes Berlin für die Nationalgalerie (West)	Fritz Winter <i>Schwarz-Weiß (Weißer Punkt)</i> 1955 Öl auf Leinwand 135 × 145 cm 1956 Ankauf von der Galerie Schüler, Berlin, durch das Land Berlin für die Galerie des 20. Jahrhunderts (West)	Judit Reigl <i>Kraftfeld</i> 1959 Öl auf Leinwand 145,5 × 114,5 cm 2023 Schenkung des Fonds de dotation Judit Reigl, Marcoussis, an die Nationalgalerie	Hans Arp <i>Torso</i> 1957 (Guss 1961) Bronze 92,5 × 59,5 × 41 cm 1961 Ankauf von der Galerie d’Art Moderne, Basel, für die Nationalgalerie (West)
	Horst Strempel <i>Plandiskussion</i> 1949 Öl auf Leinwand 85 × 98 cm 1966 Übereignung der Staatsbank der DDR an die Nationalgalerie (Ost)				

Hans-Peter Szyszka
Spinne
1986
Öl auf Hartfaser
75 × 95 cm
1987 Ankauf vom Künstler für
die Nationalgalerie (Ost)

Clemens Gröszer
Hallo Fräulein, bitte melden
1984
Öl und Tempera auf Leinwand
und Papier
195 × 80 cm
1986 Ankauf vom Künstler für
die Nationalgalerie (Ost)

Jürgen Klauke
*Griffe ins Leere (Durchlauf-
erhitzer)*
1983
Mischtechnik auf Papier
150 × 215 cm
1985 Ankauf vom Künstler für
die Nationalgalerie (West)

Angela Hampel
Medea
1985
Öl auf Hartfaser
166 × 122 cm
1987 Ankauf von der Künstlerin
für die Nationalgalerie (Ost)

Cindy Sherman
Ohne Titel #217
1984-90
Farbfotografie
108 × 78,2 cm
Leihgabe der Künstlerin, Berlin

Lil Picard
Lil Picard und ihre Perücken
1980
Video, digitalisiert, Farbe,
Ton
15:00 Minuten
1999 Schenkung von Mike Steiner
an die Nationalgalerie

Pipilotti Rist
Immer ist über Allem
1997
Videoinstallation mit zwei sich
überlappenden Projektionen,
HIFI Audio System, Ton;
Auflage 1/3 (+ 1 AP)
Maße variabel
Leihgabe von Privatsammlung

Cindy Sherman
Ohne Titel #263 (aus der
Sex-Bilder-Serie)
1992
Farbfotografie
102 × 152,4 cm
2014 Schenkung der Friedrich
Christian Flick Collection an
die Nationalgalerie

Candice Breitz
Rainbow Series #2
1996
Collage aus
Zeitungsausschnitten auf Papier
57 × 40 cm
Schenkung aus Privatbesitz an
die Nationalgalerie

Candice Breitz
Rainbow Series #3
1996
Collage aus
Zeitungsausschnitten auf Papier
57 × 40 cm
Schenkung aus Privatbesitz an
die Nationalgalerie

Gülsün Karamustafa
Tigerfrau
1983
Collage aus Glas, Stoff und
Sperrholz
58 × 66,5 cm
2016 Ankauf durch die Freunde
der Nationalgalerie für die
Nationalgalerie

Tracey Emin
Ich habe Alles bekommen
2000
Farbfotografie
119 × 104 cm
2000 Ankauf durch das Land
Berlin für die Nationalgalerie

Sarah Lucas
Ich habe einen Lachs am
Haken #3
1997
Farbfotografie
80 × 60 cm
2008 Schenkung der Friedrich
Christian Flick Collection an
die Nationalgalerie

Sarah Lucas
Eine Banane essend
1990
Schwarz-Weiß-Fotografie
60 × 80 cm
2008 Schenkung der Friedrich
Christian Flick Collection an
die Nationalgalerie

Sarah Lucas
Selbstporträt mit Spiegeleiern
1996
Farbfotografie
80 × 60 cm
2008 Schenkung der Friedrich
Christian Flick Collection an
die Nationalgalerie

Sarah Lucas
Feuer mit Feuer bekämpfen
1996
Schwarz-Weiß-Fotografie
80 × 60 cm
2008 Schenkung der Friedrich
Christian Flick Collection an
die Nationalgalerie

Sarah Lucas
Rauchen
1998
Schwarz-Weiß-Fotografie
80 × 60 cm
2008 Schenkung der Friedrich
Christian Flick Collection an
die Nationalgalerie

Sarah Lucas
Göttlich
1991
Farbfotografie
60 × 80 cm
2008 Schenkung der Friedrich
Christian Flick Collection an
die Nationalgalerie

Sarah Lucas
Menschliche Toilette - neu
betrachtet
1998
Farbfotografie
80 × 60 cm
2008 Schenkung der Friedrich
Christian Flick Collection an
die Nationalgalerie

BILDNACHWEIS

© 2023 VG Bild-Kunst, Bonn für die
abgebildeten Werke von:
Josef Albers, Karel Appel, Arman,
Bettina von Arnim, Hans Arp, Francis
Bacon, Willi Baumeister, Lothar
Baumgarten, Anna und Bernhard Blume,
Thomas Bayrle, Victor Brauner,
KP Brehmer, Michael Buthe, Leonora
Carrington, Carlfriedrich Claus,
Emil Cimiotti, Fritz Cremer, Hanne
Darboven, Heinrich Drake, Jean
Dubuffet, Max Ernst, Valie Export,
Lucio Fontana, Wieland Förster,
Sighard Gille, Domenico Gnoli,
Adolph Gottlieb, Karl Otto Götz,
René Graetz, Clemens Gröszer, Renato
Guttuso, Ulrich Hachulla, Hans
Haacke, Duane Hanson, Hans Hartung,
Karl Hartung, Jochen Hiltmann, Nancy
Holt, Rebecca Horn, Joan Jonas,
Donald Judd, Jürgen Klauke, Konrad
Klapheck, Wifredo Lam, Maria Lassnig,
Richard Long, Morris Louis, Adolf
Luther, Markus Lüpertz, Barnett
Newman, Wolfgang Mattheuer, Roberto
Matta, Mario Merz, Harald Metzkes,
Jenny Wiegmann Mucchi, Ernst Wilhelm
Nay, Louise Nevelson, Roman Opałka,
Meret Oppenheim, Gina Pane, Eduardo
Paolozzi, Ewa Partum, A. R. Penck,
Giuseppe Penone, Uwe Pfeifer, Pablo
Picasso, Otto Piene, Sigmar Polke,
Núria Quevedo, Robert Rauschenberg,
Judit Reigl, Ulrike Rosenbach, Mark
Rothko, Carolee Schneemann, Katharina
Sieverding, Willi Sitte, Hans-Peter
Szyszka, Pierre Soulages, Klaus
Staeck, Volker Stelzmann, Strawalde,
Horst Strempel, Antoni Tàpies, Hans
Ticha, Jean Tinguely, Rosemarie
Trockel, Werner Tübke, Günther Uecker,
Victor Vasarely, Wolf Vostell, Franz
Erhard Walther, Tom Wesselmann, Fritz
Winter

Die Geltendmachung der Ansprüche gem.
§ 60h UrhG für die Wiedergabe von
Abbildungen der Exponate/Bestands-
werke erfolgt durch die VG Bild-
Kunst.

Zur eindeutigen Zuschreibung ist
bei mehr als einem Bild pro Seite
die genaue Position beschrieben.
So erscheinen abgekürzt hinter der
Seitenzahl die Abkürzungen o. (oben),
u. (unten), l. (links), m. (mitte) und
r. (rechts).

Wir danken herzlich allen Personen,
Instituten und Archiven, die ihre
Abdruckerlaubnis erteilt und die
Produktion dieses Buches unter-
stützt haben. Die Nationalgalerie,
Staatliche Museen zu Berlin, hat
sich bemüht, alle Inhaber*innen
von Abbildungsrechten ausfindig zu
machen. Sollte dies an einer Stelle
nicht gelungen sein, bitten wir um
Mitteilung.

**Bildnachweis für andere Rechtever-
treter*innen, Leihgeber*innen und
Vergleichsabbildungen:**
S. 6 © 1965 Yoko Ono
S. 9 © Staatliche Museen zu Berlin,
Nationalgalerie, Sammlung Marx / Foto:
Jochen Littkemann / The Andy Warhol
Foundation for the Visual Arts,
Inc. / Artist Rights Society (ARS),
New York 2023
S. 11 © Archiwum Kwiekulik / Courtesy
of Persons Projects
S. 14 © Courtesy of Dara Birnbaum
and Electronic Arts Intermix (EAI),
New York
S. 19 © Courtesy the artist’s family
and lokal_30 gallery, Warsaw
S. 23 © Staatliche Museen zu Berlin,
Nationalgalerie / Foto: Timo Ohler /
Courtesy the artist and Sprüth Magers
S. 28 o. © bpk / Henry Ries
S. 28 u. © Deutsches Historisches
Museum / Hugues Hollenstein / Foto:
Marcel Arthaud
S. 29 o. © bpk
S. 29 u. © bpk / Deutsches Histori-
sches Museum / Indra Desnica
S. 30 o. © Landesarchiv Baden-
Württemberg, Staatsarchiv Freiburg
W 134 Nr. 048810b / Foto: Willy Prager
S. 30 u. © Picture-Alliance / Photoshot
S. 31 o. © Allstar Picture Library
Limited / Alamy Stock
S. 31 u. © Archive Image / Alamy Stock
S. 32 © Staatliche Museen zu Berlin,
Nationalgalerie / bpk / Manfred Wenzel
S. 36 © Bundesarchiv, Bild 183-U1016-520
S. 38 © Stadtmuseum Berlin / Reproduk-
tion: Oliver Ziebe, Berlin / VG Bild-
Kunst, Bonn 2023
S. 39 © Deutsche Fotothek / Erich
Höhne & Erich Pohl / VG Bild-Kunst,
Bonn 2023
S. 44/45 u. © Boris Nemenskij /
Leihgabe der Peter und Irene Ludwig
Stiftung, Ludwig Forum für Inter-
nationale Kunst, Aachen
S. 45 o. © Gohar Muradyan und Zaruhi
Muradyan / Leihgabe der Peter und
Irene Ludwig Stiftung, Ludwig Forum
für Internationale Kunst, Aachen
S. 47 © Staatliche Museen zu Berlin,
Nationalgalerie / bpk / Foto: Jörg P.
Anders / Succession Picasso / VG Bild-
Kunst, Bonn 2023
S. 49 © Maria Lassnig Stiftung /
VG Bild-Kunst, Bonn 2023
S. 50-51 © documenta archiv / Foto:
Günther Becker
S. 53 o. © documenta archiv
S. 53 u. © Picture-Alliance / Sammlung
Richter
S. 54/55 © Staatliche Museen zu Berlin,
Nationalgalerie / bpk / Foto: Jörg P.
Anders / All Rights Reserved. Maryland
College Institute of Art / VG Bild-
Kunst, Bonn 2023
S. 57 © Staatliche Museen zu Berlin,
Nationalgalerie / Foto: Andres Kilger /
Karel Appel Foundation / VG Bild-
Kunst, Bonn 2023
S. 58/59 © Staatliche Museen zu Berlin,
Nationalgalerie / Foto: David von
Becker / VG Bild-Kunst, Bonn 2023

S. 59 © Staatliche Museen zu Berlin,
Nationalgalerie / bpk / Foto: Jörg P.
Anders / Ernst Wilhelm Nay Stiftung,
Köln / VG Bild-Kunst, Bonn 2023
S. 64 © Staatliche Museen zu Berlin,
Nationalgalerie / Calder Foundation /
Artist Rights Society (ARS), New York
2023
S. 65 © Staatliche Museen zu Berlin,
Nationalgalerie / Fonds de dotation
Judit Reigl / Foto: Ph. Boudreaux /
VG Bild-Kunst, Bonn 2023
S. 66 © Staatliche Museen zu Berlin,
Nationalgalerie / Foto: Roman März /
Adolph and Esther Gottlieb Founda-
tion / VG Bild-Kunst, Bonn 2023
S. 67 © Staatliche Museen zu Berlin,
Nationalgalerie / bpk / Foto: Jörg P.
Anders / 1998 Kate Rothko-Prizel &
Christopher Rothko / VG Bild-Kunst,
Bonn 2023
S. 69 © Staatliche Museen zu Berlin,
Nationalgalerie / bpk / Foto: Werner
Zellien / Lothar Janus
S. 70 r. © Staatliche Museen zu Berlin,
Nationalgalerie / Foto: André van
Linn / Estate of Reg Butler
S. 70 l. © Staatliche Museen zu Berlin,
Nationalgalerie / bpk / Foto: Jörg P.
Anders / Trustees of the Paolozzi
Foundation, Licensed by / VG Bild-
Kunst, Bonn 2023
S. 74 o. © bpk
S. 74 u. © bpk / Fritz Eschen
S. 75 o. © bpk / Deutsches Histori-
sches Museum / Wolfgang Albrecht
S. 75 u.r. © akg images
S. 75 u.l. © bpk / Bernd Lohse
S. 76/77 © Staatliche Museen zu Berlin,
Nationalgalerie / Foto: Roman März /
Lee Bontecou
S. 77 © Staatliche Museen zu Berlin,
Museum Berggruen / Foto: Andreas
Kilger / VG Bild-Kunst, Bonn 2023
S. 81-82 © Archives Wifredo Lam,
Paris / VG Bild-Kunst, Bonn 2023
S. 84 © Staatliche Museen zu Berlin,
Museum Berggruen / bpk / Foto: Jörg P.
Anders / The Estate of Francis Bacon.
All rights reserved / VG Bild-Kunst,
Bonn 2023
S. 90 o. © Peter A. Juley & Son Col-
lection / Photograph Study Collection,
Smithsonian American Art Museum
S. 90 u. © Seiko Otsuji / Courtesy of
Musashino Art University Museum &
Library, Tokyo Publishing House.
From the portfolio Kiyoji Otsuji
GUTAI PHOTOGRAPH 1956-57
S. 91 © K. O. Götz und Rissa-
Stiftung / Foto: Siegfried Küh1
S. 92/93 © Staatliche Museen zu Berlin,
Nationalgalerie / Foto: Jörg P.
Anders / Barnett Newman Foundation /
VG Bild-Kunst, Bonn 2023
S. 94/95 © Staatliche Museen zu
Berlin, Nationalgalerie / Jörg P.
Anders / Ellsworth Kelly
S. 98/99 © Staatliche Museen zu Berlin,
Nationalgalerie / Foto: Museum MMK
für Moderne Kunst, Axel Schneider,
Frankfurt am Main / Carolee Schneemann
Foundation / VG Bild-Kunst, Bonn 2023
S. 101 © Carolee Schneemann Founda-
tion / VG Bild-Kunst, Bonn 2023

IMPRESSUM

Diese Publikation erscheint anlässlich der
Sammlungspräsentation
Zerreißprobe.
Kunst zwischen Politik und Gesellschaft
Sammlung der Nationalgalerie 1945–2000
18. November 2023 bis 28. September 2025
Staatliche Museen zu Berlin, Neue Nationalgalerie

Ausstellung

Kuratorisches Team:
Joachim Jäger, Marta Smolińska, Maike Steinkamp
Ausstellungskoordination:
Katharina Wippermann
Assistenz:
Jill Praus
Konservatorische Betreuung:
Hana Streicher, Ella Dudew
Depotverwaltung:
Torsten Neitzel, Paul Markus

**Koordination Hamburger Bahnhof –
Nationalgalerie der Gegenwart:**
Gabriele Knapstein, Sven Beckstette,
Catherine Nichols, Johanna Lemke
Konservatorische Betreuung:
Carolin Bohlmann, Elisa Carl, Leonie Colditz,
Teresa Donner, Ina Hausmann, Eva Rieß,
Andrea Sartorius
Depotverwaltung:
Jörg Lange, Thomas Seewald

Kommunikation und Marketing:
Fiona Geuß, Mechtild Kronenberg, Fabian Fröhlich,
Corinna Salmen-Mies
Bildung und Vermittlung:
Julia Freiboth, Felicitas Fritsche-Reyrink
Ausstellungsgrafik:
Any Studio
Ausstellungsbau:
Lichtblick Bühnentechnik, liquid paint
Art Handling:
EMArt
Medientechnik:
EIDOTECH
Beleuchtung:
50 Lux/Victor Kégli

Audiowalk

Konzeption und Texte:
Norbert Lang, Lisa Vera Schwabe
Sprecher*innen:
Robin Gooch, Sally Jaber-Hübsch, Imogen Kogge,
Melanie Schmidli, Mike Trupiano, Marco Wittorf
Redaktion:
Julia Freiboth, Felicitas Fritsche-Reyrink,
Andreas Kebelmann
Übersetzung:
Delphine Lettau, Claire Schmarz,
Gegensatz Translation Collective
Interviewpartner*innen:
Schüler*innen der Peter-Ustinov-Schule
und Kastanienbaum-Grundschule, Berlin
Produktion und Musik & Sound-Design:
Norbert Lang

Katalog

Für die Nationalgalerie, Staatliche Museen
zu Berlin, herausgegeben von Joachim Jäger,
Marta Smolińska und Maike Steinkamp

Publikationsmanagement für die Museen:
Sigrid Wollmeiner, Sarah Hampel

Textredaktion:
Irina Hiebert Grun, Maike Steinkamp
Bildredaktion:
Irina Hiebert Grun, Holger Niederhausen,
Jill Praus, Janet Röder

Projektleitung Verlag:
Caroline Keller, Nora Schröder
Mitarbeit:
Marla Domdey
Gestaltung und Satz:
Carmen Klaucke, Berlin
Lithografie:
Bild1Druck GmbH, Berlin
Herstellung:
feingedruckt – print und medien, Neumünster

Cover:
Rebecca Horn, *Einhorn*, 1970 © Rebecca Horn,
VG Bild-Kunst, Bonn 2023 (Foto: Achim Thode)

© 2023 Staatliche Museen zu Berlin – Preußischer
Kulturbesitz; die Autorinnen und Autoren;
E. A. Seemann Verlag in der E. A. Seemann Henschel
GmbH & Co. KG, Karl-Tauchnitz-Str. 6, 04107 Leipzig

www.smb.museum
www.seemann-henschel.de

Bibliografische Information der Deutschen
Nationalbibliothek
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet
diese Publikation in der Deutschen National-
bibliografie, detaillierte bibliografische
Daten sind im Internet über <http://dnb.dnb.de>
abrufbar.

Die Verwertung der Texte und Bilder, auch aus-
zugsweise, ist ohne Zustimmung der Rechteinhaber
urheberrechtswidrig und strafbar. Dies gilt
auch für die Vervielfältigung, Übersetzung,
Mikroverfilmung und für die Verarbeitung in
elektronischen Systemen.

ISBN 978-3-86502-514-2 (deutsche Ausgabe)
ISBN 978-3-86502-515-9 (englische Ausgabe)

Eine der weltweit bedeutendsten Sammlungen zur Kunst nach 1945

Die Kunst der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts ist von einer fundamentalen Neuausrichtung und einer enormen Vielfalt an künstlerischen Strategien bestimmt. Es ist das Zeitalter von Aufbruch und Emanzipation, von Kaltem Krieg und Mauerfall.

Wie stark die Spannung zwischen Politik und Gesellschaft die Kunst nach 1945 prägt, zeigt dieser Katalog. Sichtbar werden hier die Konfrontationen zwischen Ost und West, Abstraktion und Figuration, traditionellen Kunstgattungen und neuen künstlerischen Techniken.

Das Buch präsentiert die einzigartige Bandbreite der Sammlung der Nationalgalerie und dokumentiert in einer packenden Unmittelbarkeit die großen Ereignisse der Zeitgeschichte.

MARINA ABRAMOVIĆ / FRANCIS BACON / VALIE EXPORT
REBECCA HORN / DONALD JUDD / BARBARA KRUGER
WOLFGANG MATTHEUER / A. R. PENCK / BRIDGET RILEY
PIPILOTTI RIST / WILLI SITTE / ANDY WARHOL u.v.a.

